Haushaltsverteilung / 17.000 Exemplare

Juli/August 2014 / GRATIS-Magazin

Haaner Stadtmagazin

Haaner Sommer:

Strandurlaub für alle

AUSSTELLUNG

Pina Bausch im „Café im Dorf"

RECHT

Streit um gesperrte Wege

SPORT

Der 2. Haaner Zwergen-Cup

+ + + stadtmagazin-online.de + + +

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Haaner Sommer e.V.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: monatlich

Druckauflage: 17.000 Exemplare
Anzahl Auslegestellen: 38
Verbreitete Auflage: 16.232 Exemplare (I/2014)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/ 51 01 744
redaktion.haan@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/ Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Haaner…

(FST) Das war eine wenig erfreuliche Nachricht letzten Monat: Die Firma Timken verlässt die Gartenstadt nach 36 Jahren; eine ausführliche Stellungnahme der Verwaltung dazu finden Sie auf unserer Website www.stadtmagazin-online.de (Meldung vom 25.6.2014). Aber es gab auch Erfreuliches in Sachen Haaner Wirtschaft zu vermelden: Der Hildener Automobil-Zulieferer Wielpütz soll laut Tagespresse 3,7 Millionen Euro in eine 5000 Quadratmeter große Halle an der Boschstraße investieren, die Wärmetechnik-Abteilung in der Gartenstadt ansiedeln. Das traditionsreiche Familienunternehmen Gebrüder Wielpütz wurde 1900 in Solingen gegründet, es zog 1989 nach Hilden um.

Anderes Thema: Die Haaner Jugendfeuerwehr wird in diesem Jahr 35 Jahre alt – ein guter Grund, den Geburtstag ausgiebig zu feiern. Aus diesem Anlass gab es Ende Juni ein sportliches Treffen mit den anderen Jugendfeuerwehren des Kreises Mettmann in der Feuerwehrhalle. Am Start-Wochenende des Haaner Sommers kamen etwa 200 Mädchen und Jungen zu einem Menschenkicker-Turnier zusammen. Mehr über den Haaner Sommer finden Sie im Innenteil dieser Ausgabe.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

das Team vom Haaner Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die September-Ausgabe: Donnerstag, der 21.08.2014

Zustellung der Stadtmagazine

Liebe Haaner, Sie haben kein Haaner Stadtmagazin erhalten und haben kein Werbeverbotsschild an Ihrem Briefkasten?

Bitte informieren Sie uns unter folgenden Kontaktmöglichkeiten, damit wir die fehlende Zustellung reklamieren können:

info@hildebrandt-verlag.de
oder telefonisch unter 02104/924874

Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Ausschneiden und per Fax senden an:

0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann

Pina Bausch *backstage* im Gruitener „Café im Dorf“

Der Wuppertaler Fotograf Karl Heinz W. Steckelings hat das Tanztheater von Pina Bausch vor 40 Jahren mit der Kamera begleitet

Er erinnert sich noch daran, als wäre es gestern gewesen. Ein Jahr lang hat sich der Wuppertaler Fotograf Karl-Heinz W. Steckelings – wie er selbst sagt – an der Wand des Wuppertaler Tanztheaters herumgedrückt. Immer mit dabei: Seine Kamera. Pina Bausch hatte ihn damals – im Jahr 1974 – eingeladen, ihre Compagnie bei den Proben und in den Pausen mit der Kamera zu begleiten. Steckelings (84) tat dies mit größter Unauffälligkeit und intimer Empathie.

Noch bis zum 14. September sind die Aufnahmen des Fotografen Karl-Heinz W. Steckelings im Gruitener „Café im Dorf“ zu sehen. Foto: Maguire

Ein Jahr lang hat Karl-Heinz W. Steckelings Pina Bausch und ihr Tanztheater mit der Kamera begleitet. In dieser Zeit sind über 1000 Fotoaufnahmen entstanden. Fotos (3): Karl-Heinz W. Steckelings/Nimbus Verlag

Künstlerische Werke

Die Tänzer nahmen seine Anwesenheit augenscheinlich kaum wahr; nichts an seinen Aufnahmen wirkt irgendwie gestellt oder gekünstelt. Der Betrachter fühlt sich direkt hineinversetzt in den künstlerischen Prozess jener Anfangsjahre, als Pina Bausch und ihre Gruppe neue tänzerische Ausdrucksformen entwickelten. Mehr noch: Steckelings hatte seinerseits den Blick des Choreografen, der in den zufälligen Konstellationen der Übungsarbeit das Bild zu sehen vermochte. So sind seine Fotos mehr als nur Dokumente aus der Anfangszeit von Pina Bausch, sondern Werke von eigenem künstlerischem Rang und damit eine wunderbare Entdeckung! Ein Blitzgerät hatte der Fotograf übrigens nie dabei. „Ich hatte damals auch keins“, erinnert sich Steckelings.

Tanztheater

Vor 40 Jahren – zur Spielzeit 1973/74 – hatte Pina Bausch (1940-2009) die Tanzabteilung der Wuppertaler Bühnen übernommen und mit ihren Produktionen bald heftige Kontroversen ausgelöst. Wer klassisches Ballett erwartete, sah sich plötzlich mit einem theatralen Spiel konfrontiert, bei dem die Tänzer auch sprachen, sangen, lachten und weinten. Das Publikum war gespalten: Die einen verließen Türe knallend die Vorstellung, die anderen waren hingerissen. In der Presse brach ein Sturm los. Mit ihrer Gruppe emanzipierte Pina Bausch den Tanz und machte aus ihm eine eigene, neue Form des Theaters. Dies war eine Revolution, die bald ein weltweites Echo hervorrief und den Tanz international neu definierte.

Bildarchiv

Dass die Bilder des Fotografen nun wieder auftauchten und kürzlich in einem Bildband des Nimbus-Verlages veröffentlicht werden konnten, ist ein Glücksfall. „Manche Schätze werden lange gesucht und mit Mühe gehoben. Bei anderen helfen Glück und Zufall und sie fallen einem geradezu vor die Füße“, erinnert sich Salomon Bausch an die Begegnung mit dem Steckelings. Der Sohn der Künstlerin hatte den Fotografen erst vor wenigen Monaten zum ersten Mal getroffen. Von dessen Bildarchiv mit über 1000 Aufnahmen wusste er nichts. Einige davon waren zwar in früheren Programmheften publiziert worden, aber kaum jemand hatte das ebenso wie die Existenz des umfangreichen Fotoarchivs bislang zur Kenntnis genommen. „Ich bin niemand, der sich selbst vermarktet“, gesteht Steckelings. An die Begegnungen mit Pina Bausch erinnert er sich hingegen noch sehr genau: „Sie wollte nie schöne Bilder haben, sondern solche, die nah an der Realität waren.“ Auch habe die Künstlerin nicht sonderlich viel gesprochen, dafür gab es umso mehr Raum für spontane Interpretationen ihrer Stücke.

Ausstellung

Dass einige Aufnahmen des Tanztheaters von Steckelings nun auch im Gruitener „Café im Dorf“ zu sehen sind, ist wohl auch einer günstigen Fügung zu verdanken. Die nahm jedenfalls ihren Anfang, als die Café-Inhaber Gaby und Clemens Hölter im Frühjahr bei der Leipziger Buchmesse am Stand des Schweizer Nimbus-Verlages auf den gerade erschienenen Bildband des Fotografen stießen. Man kam ins Gespräch und Steckelings fand: „Die Leute vom Café waren mir sympathisch.“ Deshalb sagte er gern zu, als es um eine mögliche Ausstellung seiner großformatigen Bilder ging. Die sind dort übrigens noch bis zum 14. September zu sehen.

(SABINE MAGUIRE) ■

Bildband

(SM) Der Bildband „Pina Bausch backstage“ mit Aufnahmen von Karl-Heinz W. Steckelings ist im Schweizer Nimbus Verlag erschienen. In beeindruckenden Schwarzweiß-Aufnahmen werden die Anfänge des Wuppertaler Tanztheaters nachgezeichnet. 180 Seiten, 36,- Euro. ■

+ + + Stadtgespräche + + + Stadtgespräche + + + Stadtgespräche + + + Stadtgespräche + + +

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden

Der Vorstandsvorsitzende Udo Vierdag (vorn) und Architekt Klaus Brüggemann wagen einen Blick auf die aktuelle Baustelle. Foto: Bettina Lyko

In der Sonne funkeln die Lamellen des Windrades, welches das Dach der Freien Waldorfschule hoffentlich noch sehr lange zieren wird. Foto: Bettina Lyko

Neugestaltung Sparkassenhauptstelle

Die Abrissarbeiten an der Bücherstube sind in vollem Gange und mit riesigen Schritten bewegt sich die Sparkasse auf die Neugestaltung ihres Hauptgebäudes zu. Mit Spannung wurde es erwartet, bald wird es spür- und sichtbar. In regelmäßigen Sitzungen wurde intensiv geplant, diskutiert und entschieden – nun folgt die Phase der Umsetzung. „Die nächsten Wochen haben es in sich", ist sich der Vorstand sicher und gewährte einen Einblick in den Zeitplan. Während draußen auf dem Vorplatz eifrig geschuftet wird, ist nun auch ein Großteil der Mitarbeiter gefordert, tatkräftig mit anzupacken und letzte Vorbereitungen für den Umzug zu treffen. „Als Ziel haben wir uns gesteckt, für unsere Kunden während der gesamten Sanierungsmaßnahme an gewohnter Stelle erreichbar zu sein. Hierfür ist es notwendig, dass nahezu alle internen Bereiche für den gesamten Zeitraum ausgelagert werden." Der Umzug ist der nächste Schritt im Zeitplan. „Am 19. / 20. Juli 2014 geht es für rund 50 Mitarbeiter/innen in ihr Übergangsdomizil am Schallbruch, wo sie für die kommenden 15 Monate untergebracht sein werden", gab Weber Auskunft. „Hierfür werden sukzessive Umzugskartons gepackt. Gleichzeitig arbeitet das Team der Organisationsabteilung rund um Herrn Peter Müller mit Hochdruck daran, die Räumlichkeiten am Schallbruch entsprechend vorzubereiten, um einen nahtlosen Übergang zu gewähren." „An der einen oder anderen Stelle sind sowohl hinsichtlich des Übergangsdomizils als auch der Sparkassenräumlichkeiten Kompromisse erforderlich, jedoch ist alles machbar und definitiv besser als eine Containerlösung", ist sich das Vorstandsduo einig. Ist die Auslagerung der internen Bereiche an den Standort Schallbruch geschafft, wird innerhalb des Sparkassengebäudes umgezogen. Alle Vertriebsabteilungen – ausgenommen der Filiale Haan-Mitte – werden in den beiden Obergeschossen 1 und 2 untergebracht. „Es wird in verschiedenen Bauabschnitten vorgegangen", erläuterte Axel Weber die geplante Vorgehensweise. „Zunächst wird für die Bauzeit eine provisorische Wand durch die Kundenhalle gezogen." Dies ist für das erste Augustwochenende angedacht. „Damit die Filiale Montags morgens wieder einsatzbereit ist, schließen wir an dem Freitagnachmittag (1. August 2014) ausnahmsweise bereits mittags", avisierte Udo Vierdag und warb um Verständnis. Im Anschluss an den Abriss des eingeschossigen Anbaus der Sparkasse wird mit dem neueren Teil des Sparkassengebäudes begonnen; zeitgleich wird die neue Filiale erstellt. Im nächsten Schritt wird das Ursprungsgebäude aus den 60er Jahren umgebaut. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnittes ist für Mai 2015 angesetzt, die Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes für November 2015. „In den knapp eineinhalb Jahren lassen sich kleinere Beeinträchtigungen nicht gänzlich vermeiden. Neben den Mitarbeitern und Kunden werden hiervon sicherlich auch die Nachbarn betroffen sein", war sich Udo Vierdag bewusst. „Hier werden wir jedoch alles daran setzen, diese so gering wie möglich zu halten." „In diesem Zusammenhang halten wir es für umso wichtiger, alle frühzeitig mit einzubinden", macht Vierdag deutlich. „Dies haben wir zum Anlass genommen, am Samstag, den 5. Juli 2014, von 13 bis 17 Uhr unseren Mitarbeitern, Kunden, Nachbarn und der breiten Öffentlichkeit zum Auftakt unserer Bauphase etwas Gutes zu tun und veranstalten eine große Abrissparty vor unserer Sparkassenhauptstelle." Dort erwarte die Gäste ein geselliger Nachmittag im großen Partyzelt mit Live-Musik, Kinderschminken, Kuchen, Bratwurst und kühlen Getränken – und das komplett gratis. Dort haben interessierte Besucher zudem die Möglichkeit, weitere Einblicke in die Bauplanung zu bekommen und sich kreativ mit einzubringen. Hinsichtlich der Gestaltung des Vorplatzes setzt die Sparkasse auf kreative Vorschläge aus der Haaner Bevölkerung und ruft mit einem Gewinnspiel zur Einreichung auf. „Mit dem Abriss der alten Bücherstube haben wir nun die Chance, nach der abgeschlossenen Sanierung des Gebäudes Kaiserstraße 43 ein zweites Mal entscheidend zur Aufwertung der Kaiserstraße beizutragen. Unser Sparkassenvorplatz soll städtebauliche Akzente setzen und vor allem den Haaner Bürgern gefallen. Daher rufen wir diese auf, unter dem Arbeitstitel „Ein Platz zum Verweilen" kreativ zu werden und uns ihre Ideen einzureichen", erläuterte Vierdag die Hintergründe zum Gewinnspiel. Als kleiner Ansporn wird unter allen Teilnehmern ein Gutschein nach Wahl im Wert von 300 Euro verlost.

Berufskolleg baut Windrad

Ein Helix glänzt vom Dach des Ogata-Gebäudes der Freien Waldorfschule in Gruiten. Konstruiert und gebaut wurde dieses kleine Meisterwerk von den sechs Schülern des technisch-wissenschaftlichen Berufskollegs, die Ende Juni ihre Abschlusszeugnisse überreicht bekamen. Gemeinsam mit ihren Lehrer Dr. Florian Schulz (Physik) und Uwe Hoffmann (Schmieden) haben sie das Ganze umgesetzt. Ausschlaggebend für dieses Projekt war die Teilnahme an dem landesweiten Wettbewerb „Schulen machen Wind", erklärte die Geschäftsführerin der Freien Waldorfschule und des Berufskollegs in Gruiten, Katrin Driesen-Glittenberg. Auf das insgesamt über zwei Meter hohe Windrad wurde sie schon häufig angesprochen: „Viele halten es für ein Kunstwerk". Das stimmt vielleicht zum Teil, denn mit diesem Helix lässt sich Strom erzeugen, immerhin 300 Watt, beschrieb Dr. Florian Schulz. Um den Strom Einzuspeisen reicht die Menge nicht, aber in der Schule wird es sicherlich Verwendung dafür geben. Die Schüler, darunter Sebastian Grunwald, Julius Roskothen und Christopher Schmidt, haben gemeinsam mit ihren Lehrern viel gelernt. »Wir haben über Thermodynamik diskutiert, über Mechanik und Aerodynamik«, beschrieb Dr. Florian Schulz, wissend dass sich seine Pappenheimer kein einfaches Windrad ausgesucht haben, sondern eins, das man häufiger in China findet und für das es bisher keine fertigen Baupläne gab.

(BETTINA LYKO) ■

Nachrichten und Notizen aus der Politik

Von AfD bis WLH, von Alkenings bis Zipper

FDP

Die neue Haaner FDP-Ratsfraktion hat sich in zwei ersten Sitzungen konstituiert und den Fraktionsvorstand gewählt: Vorsitzender bleibt Michael Ruppert, sein Stellvertreter wird der neu in den Rat gewählte Reinhard Zipper. „Die drei Liberalen werden im Rat auch weiterhin vor allem für die Sanierung der städtischen Finanzen kämpfen und gegen den Kommunal-Soli des Landes", erklärte Ruppert. Weitere Schwerpunkte sieht die FDP-Fraktion in der Belebung der Innenstadt, der Neuansiedlung von Gewerbe und der Bildungspolitik, besonders dem Neubau des Haaner Gymnasiums.

Dr. Bernhard Ibold (hier mit seinen Parteikolleginnen Laßmann/rechts und Münnich) bleibt Kreistagsfraktionschef von Bündnis 90/Die Grünen. Bei der Kreistagswahl holten die Grünen im Mai in Haan 12,4 Prozent. Foto: Grüne

AfD-Bundesvorsitzender Bernd Lucke lebte früher in Haan, seine Mutter kandidierte im Mai für den Stadtrat der Gartenstadt. Foto: AfD

Grüne

Nach der Kommunalwahl 2014 setzen die Grünen im Kreistag auf Kontinuität. Alter und neuer Fraktionsvorsitzender ist Dr. Bernhard Ibold aus Langenfeld. Martina Köster-Flashar aus Mettmann wurde wieder zu seiner Stellvertreterin gewählt. Beide erhielten das einstimmige Votum der Fraktion. Die neue Kreistagsfraktion wird auch weiterhin zahlreiche sachkundige Bürgerinnen und Bürger aus den kreisangehörigen Städten in ihre Arbeit einbinden. Schwerpunkte ihrer politischen Arbeit sehen die Grünen beispielsweise in der Schaffung besserer Eingliederungsangebote für langzeitarbeitslose Menschen durch das Jobcenter, der Förderung von Kindern und Jugendlichen, dem Stopp einer weiteren Zersiedelung der Außenbereiche der Städte, der Stärkung von Klima- und Umweltschutz und dem Ausbau der regionalen Vermarktung.

WLH

Am 6. Juni hatte sich die Fraktion der Wählergemeinschaft Lebenswertes Haan (WLH) erstmalig für den Rat der Stadt Haan konstituiert und eine Geschäftsordnung gegeben, welche, so die WLH, zeige, wie sie „nun zukünftig gemeinschaftlich auf Augenhöhe mit den Bürgerinnen und Bürgern und parteiübergreifend zum Wohl der Stadt Haan im Rat und den Ausschüssen zusammenarbeiten" werde. So wurde darin Eigenangaben zufolge „unter anderem festgelegt, dass die Fraktion keine Koalitionen mit anderen Fraktionen im Rat der Stadt Haan eingehen wird, sondern immer in den themenbezogenen Dialog mit allen Fraktionen und dem Einzelvertreter der UWG treten wird". Da eine wichtige Forderung aus dem Wahlprogramm der WLH „eine transparente und nachvollziehbare Politik für Haan" sei, wurde in der Geschäftsordnung verankert, dass, soweit möglich, offene Fraktionssitzungen abgehalten werden und sich zudem die Fraktion für eine Abschaffung der „Fraktionsvorsitzenden-Besprechung" einsetzen wird. Die Fraktion selbst wird sich zukünftig regelmäßig an Dialogständen der WLH beteiligen, um zu aktuellen Themen zu informieren und mit den Bürgern dazu zu diskutieren. Meike Lukat wurde in der Sitzung zur Fraktionsvorsitzenden und Peter Schniewind zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden gewählt.

AfD

Erstmals im Haaner Rat sitzt aufgrund der Wahl am 25. Mai die Alternative für Deutschland (AfD). Sie fordert für Haan „mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung auf allen Gebieten". Das „´Scheuklappendenken´ der Haaner Stadtplaner" müsse durch Bürgerbeteiligung aufgebrochen und auf eine breite Basis gestellt werden. Auf europapolitischer Ebene konnte die AfD im Juni einen beachtlichen Erfolg verbuchen – sie wurde in die Europaparlamentsfraktion um die britischen Tories aufgenommen.

Stichwahlen

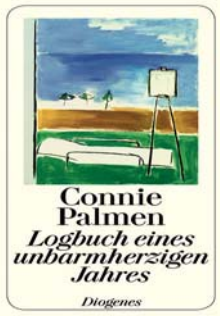
Mitte Juni gab es in einigen Gemeinden Nordrhein-Westfalens Stichwahlen im Kampf ums Bürgermeisteramt. In der Landeshauptstadt Düsseldorf setzte sich SPD-Herausforderer Thomas Geisel mit fast 60 Prozent der Stimmen gegen Amtsinhaber Dirk Elbers (CDU) durch. Somit haben nun die sechs einwohnerreichsten Städte in NRW (Köln, Düsseldorf, Essen, Bochum, Duisburg, Dortmund) ein SPD-Stadtoberhaupt, die zehn einwohnerreichsten Städte der Bundesrepublik werden derzeit nicht von einem CDU-Bürgermeister regiert (neun von SPD-Bürgermeistern, Stuttgart von einem Grünen). Schaut man auf die Landeshauptstädte der 16 deutschen Bundesländer, fällt auf, dass nur noch Dresden in Sachsen ein CDU-Stadtoberhaupt hat. In Haans Nachbarstadt Hilden gewann übrigens auch eine Sozialdemokratin die Stichwahl: Birgit Alkenings.

UWG

„Wir haben eine Stimme im Stadtrat verloren. Auch wenn es uns traurig stimmt, geben wir nicht auf", zeigt sich die UWG Haan auf ihrer Website trotz des bescheidenen Kommunalwahlergebnisses im Mai kämpferisch. „Wir stehen weiterhin für eine sachliche und sachbezogene Politik, in der die berechtigten Ansprüche unserer Bürger wieder zur Grundlage politischen Handelns werden", so Annelie Mainzer-Besche, die erste Vorsitzende der Wählergemeinschaft.

(Zusammengestellt von Frank Straub) ■

Bücherecke



(SM) Die Schriftstellerin Connie Palmen und den Staatsmann Hans van Mierlo verband eine späte Liebe. Als Mierlo am 11. März 2010 stirbt, werden zwei große symbiotisch Liebende für immer getrennt. Sechs Wochen nach dem Tod ihres Mannes beginnt Connie Palmen damit, Schmerz, Trauer und Verzweiflung aufzuzeichnen. Entstanden ist ein ergreifender Bericht von der Sehnsucht nach einem nicht mehr anwesenden Körper, von Selbstverlust, Wiederverortung und den liebevollen Erinnerungen an einen wunderbaren Mann.

C. Palmen, Logbuch eines unbarmherzigen Jahres, Diogenes, 10.90 Euro

(SM) Der Bestsellerautor und preisgekrönte Reporter Bartholomäus Grill erzählt die Geschichte seiner Lebensreise mit dem Tod. Seine eindringlich geschilderten Begegnungen mit dem Sterben, vom frühen Tod der Schwester über das Lebensende der Eltern bis hin zum Massensterben in Afrika und dem Freitod des unheilbar kranken Bruders, machen »Um uns die Toten« zu einer ganz persönlichen und zugleich allgemeingültigen Auseinandersetzung mit dem Tod. Ein literarisches Sachbuch, das unter die Haut geht.

B. Grill, Um uns die Toten, Siedler, 19.99 Euro ■

Um gesperrte Wege gibt es immer wieder Streit

Jahrelang wurde um die Sperrung eines Weges an der Brucher Mühle gestritten / Im Umkreis gibt es zahlreiche ähnlich gelagerte Fälle

Dieser Weg ist wegen Bauarbeiten vorübergehend gesperrt. Wer beim Spaziergang durch Feld und Wald vor einem solchen Schild steht, ist womöglich erstmal ratlos. Immer häufiger werden Spaziergänger allerdings auch schlicht und einfach sauer und lassen ihre Wut an den Eigentümern aus. Im besten Fall wird dann einfach nur lautstark gestritten. Ein Hofbesitzer aus Mettmann beklagte kürzlich, dass ihm Fahrräder vor die Füße geworfen wurden. Ein anderer griff offenbar zur Selbstjustiz und überschüttete die aufgebrachten Spaziergänger mit einem Jaucheguss. Das Verfahren landete vor Gericht.

Streit gab es auch um den Weg an der Winkelsmühle im Neandertal. Fotos (2): Maguire

Gerichtsverfahren

Geurteilt wird dort nach gründlicher Prüfung der Sachlage, aber immer auf den Einzelfall bezogen. So durfte der Eigentümer der Brucher Mühle den Weg durch sein Grundstück schließen. Vorausgegangen waren jahrelange Streitigkeiten um das Wegerecht – auch mit der Stadt Haan. Das Gericht gab dem Eigentümer schließlich Recht und stimmte einer Sperrung zu. Das hatte zur Folge, dass für die Hinteranlieger am Schaafenkotten später eine neue Zufahrt zu ihrem Grundstück angelegt werden musste. Auch der Fußweg hinter dem ehemaligen Haus Wanderclub wurde schon vor Jahren gesperrt. Ein weiterer Fall im Neandertal wird derzeit vor Gericht verhandelt. Im benachbarten Mettmann wurden kürzlich zwei Wege wegen Baumaßnahmen gesperrt: Ob es nur vorübergehend sein wird, ist derzeit noch unklar.

Naherholungsdruck

Die Fälle, in denen aus gesperrten Wegen Streitigkeiten entstehen, scheinen sich zu häufen. Auch wenn Planungsamtsleiter Georg Görtz sagt: „Mit Blick auf das gut ausgebaute Wegenetz sind es nur sehr wenige." Aber auch beim Kreis Mettmann weiß man, dass der Naherholungsdruck zugenommen hat. Immer mehr Walker, Mountainbiker und Reiter sind neben den Spaziergängern unterwegs, was offenbar nicht jedem Landbewohner passt. „Wer aus der Stadt aufs Land zieht, möchte meistens seine Ruhe haben", erklärt Görtz, wo das größte Konfliktpotential lauert. Denn in den meisten Streitfällen seien es nicht Landwirte, sondern zugezogene „Städter", denen der unerwartete Trubel in der ländlichen Idylle gehörig auf die Nerven geht. Reißt irgendwann der Geduldsfaden, wird schnell zum Sperrschild wegen vermeintlicher Bauarbeiten gegriffen. Manchmal finden die auch statt – und danach bleibt das Schild zur Abschreckung ungebetener Gäste einfach stehen. „Das geht natürlich nicht. Für derartige Maßnahmen braucht man meist eine Genehmigung", klärt Georg Görtz über die Sachlage auf.

Wer beim Spaziergang vor einem solchen Schild steht, muss nach Alternativen suchen. Immer wieder werden Wanderer auch wütend.

Der Schaafenkotten im Ittertal war nach der Wegsperrung an der Brucher Mühle vorübergehend vom öffentlichen Wegenetz abgeschnitten. Später wurde eine neue Zufahrt angelegt. Foto: Sutton Verlag

Rechtslage

Die ist allerdings derart kompliziert, dass auch Experten damit ihre Mühe haben. Öffentlich gewidmete Wege, Privatwege oder Wanderwege mit gesetzlich geregeltem Betretungsrecht? Wer da noch durchblicken will, muss Gesetzeswerke wälzen. Und wer will schon eine Paragraphensammlung mit sich herumtragen, um sich im Zweifel auf gesperrten Wegen Durchlass zu verschaffen? Gelegentlich greifen Eigentümer auf der Suche nach abschreckenden Maßnahmen auch zu Gesetzeslücken und lassen Torpfosten und ähnliche „Abweiser" bauen. „Auch das geht nicht so einfach, wenn dadurch Spaziergänger vom Betreten von Wegen abgehalten werden sollen", sagt Georg Görtz.

Neanderlandsteig

Grundsätzlich sei man beim Kreis allerdings um einvernehmliche Lösungen bemüht. Dass es durchaus gelingen kann, zeigen die 230 Kilometer, auf denen sich der „Neanderlandsteig" durch die Landschaft schlängelt. Unzählige Stunden hat Friedhelm Reusch dafür mit Eigentümern verhandelt. Immer wieder ist er hingegangen, hat nach Lösungen gesucht und sie meist auch gefunden. „Man muss einfach miteinander ins Gespräch kommen", verrät der Koordinator des Mammutprojektes, wie es funktionieren kann.

(SABINE MAGUIRE) ■

Kleintierpraxis
Altes Postamt
Tierärztin
Christina Scherer
Bahnstraße 5
42781 Haan-Gruiten
Tel. 02104 / 808 94 14

Wegerecht

(SM) Das Wegerecht unterscheidet zwischen gewidmeten und ungewidmeten Wegen. Gewidmet ist ein Weg dann, wenn die Widmung als öffentlicher Weg eingetragen wurde. Außerdem gibt es eine Widmung kraft „unvordenklicher Verjährung", nach der ein Weg öffentlich ist, wenn es ihn „schon immer" gab. Konkret bedeutet das, dass der Weg bereits im Jahre 1880 bestanden haben muss. In diesen Fällen ist eine Sperrung schon straßen- und wegerechtlich nicht erlaubt. Auf allen anderen Wegen gilt Landschafts- und Forstrecht, welches das Betreten von Privatflächen zur Erholung grundsätzlich erlaubt. Allerdings nur dort, wo dem Eigentümer kein Schaden entsteht, wie beispielsweise auf landwirtschaftlich nicht genutzten Flächen. Gärten und Hofräume dürfen hingegen nicht einfach betreten werden. ■

Und dann war´s plötzlich dunkel und kalt

Stromkosten steigen und werden zunehmend zum finanziellen Problem / Die Caritas-Schuldnerberatung rät zum Stromsparcheck

Zwei der fünf Stromspar-Berater mit Koordinator (Mitte): Imad El Barasi, Vadim Khmelnytskyy und Rosemarie Schöne. Fotos (2): Maguire

Caritas-Schuldnerberater Heinrich Beyll und Christine Otte, Abteilungsleiterin des Caritas-Fachdienstes Beschäftigungsförderung, klären über den Stromsparcheck auf.

1600 Euro Stromnachzahlung? Das kann doch gar nicht sein! Als Oliver Weber (Name von der Redaktion geändert) die Stromrechnung in den Händen hielt, musste er sich erstmal setzen. Seiner Frau standen die Tränen in den Augen, nebenan schlief der sechs Monate alte Sohn. Waschmaschine, Kühlschrank oder Fernseher? Was um Himmels willen hatte bloß derart viel Strom verbraucht? „Später hat sich dann herausgestellt, dass der Herd falsch angeschlossen war", erklärt der junge Familienvater, wie es zu dem hohen Stromverbrauch gekommen war.

Hohe Ratenzahlungen

Bis das klar war, hatte das Unheil längst seinen Lauf genommen. Mit dem Stromanbieter wurde zwar eine Ratenzahlung von 250 Euro vereinbart, allerdings war auch der monatliche Abschlag auf 200 Euro gestiegen. „Wir leben vom Amt und konnten die 450 Euro im Monat einfach nicht bezahlen", erinnert sich der 28-Jährige. So kam es, wie es oft kommt in solchen Fällen: Der Familie wurde der Strom abgeklemmt. Für eine Woche zog Oliver Weber mit Frau und Kind zu seiner Mutter. Aber auch dort war die Lage prekär. Nicht nur, dass nun alle auf 45 Quadratmetern campieren mussten. Auch Regina Weber hatte Stromschulden angehäuft. Gemeinsam mit ihrem Sohn ging sie zur Caritas-Schuldnerberatung. Dort wurde erstmal die schwierige Lage geklärt und dafür gesorgt, dass der Strom wieder fließt und die Familie in die eigenen vier Wände zurückkehren konnte.

Steigende Energiekosten

Die Geschichte der Webers ist längst kein Einzelfall mehr. Immer mehr Menschen wachsen die steigenden Energiekosten über den Kopf. „Das ist ein Riesenproblem geworden", weiß auch Caritas-Schuldnerberater Heinrich Beyll. Vor allem die Kombination von Nachzahlungsraten und steigenden Abschlagszahlungen sei für die Betroffenen eine unüberwindbare Hürde. „Ein solches Modell bricht für Menschen, die von staatlicher Unterstützung oder mit niedrigem Einkommen leben müssen, ziemlich schnell zusammen und dann wird abgeklemmt", so Beyll.

Stromsparcheck

Damit es soweit erst gar nicht kommt, bietet die Caritas den Stromsparcheck an. Geschulte Stromsparhelfer machen sich vor Ort gezielt auf die Suche nach Einsparungsmöglichkeiten. Auch Oliver Weber hat von diesem Besuch profitiert und nutzt in seiner Wohnung beispielsweise nur noch abschaltbare Steckerleisten. In der Wohnung seiner Mutter wurde festgestellt, dass die alte Tiefkühltruhe zu den größten „Stromfressern" gehört. Die Investition in ein neues und kleineres Gerät hat sich neben vielen anderen Maßnahmen gelohnt: „Ich habe bei der letzten Jahresabrechnung 160 Euro zurückbekommen", freut sich Regina Weber. Im vergangenen Jahr hatte sie penibel darauf geachtet, möglichst wenig Strom zu verbrauchen.

Gutschein

Dabei half auch die Ausstattung an Energiesparbirnen und Steckerleisten, die Ihr die Caritas-Stromsparchecker kostenlos überlassen hatten. „Ich schalte jetzt abends immer alles ab", sagt die Haanerin. Seit sie von ihrer geringen Erwerbsminderungsrente lebt, muss sie jeden Cent zweimal umdrehen. „Nach der Rückzahlung wurden auch noch meine Monatsraten gesenkt, so dass ich jetzt 15 Euro mehr im Monat selbst zur Verfügung habe", freut sich Regina Weber. Demnächst kommt auch noch ihr Kühlschrank auf den Prüfstand. Denn wer am Stromsparcheck teilnimmt und einen mehr als zehn Jahre alten Kühlschrank hat, darf sich zukünftig über einen Gutschein von 150 Euro freuen, um ein neues und energiesparendes Gerät anzuschaffen. Von dem kostenlosen Angebot profitieren können Bezieher von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Wohngeld.

Schuldnerberatung

Tipps zum Thema „Energieschulden, Energiesparen und Stromsparcheck" gibt's bei der Caritas-Schuldnerberatung unter 02129/9509504.

(SABINE MAGUIRE) ■

Haaner Sommer – Das Programm

Donnerstag, 10. Juli 2014
15.00 - 18.00 Uhr: WISURAGE
Wissen-Suchen-Raten-Geschick – Spaß-parcours für Kinder (6-12 Jahre) S.Kübler

18.00 Uhr: An Nachtfeuern der Karawan-Serail 2
Alt-türkische Märchen mit B. Olbertz

Freitag, 11. Juli 2014
16.00 Uhr: An Nachtfeuern der Karawan-Serail 3
Alt-türkische Märchen mit B. Olbertz

17.30 Uhr: Spezial Guests
Songs von Bob Dylon, Van Morrison u.a.

Samstag, 12. Juli 2014
11.00 - 17.00 Uhr: Kinderkunst
Mitmachprogramm mit Haaner Künstlern

16.00 Uhr: An Nachtfeuern der Karawan-Serail 4
Alt-türkische Märchen mit B. Olbertz

18.00 Uhr: Hector Morton
African Reggae aus Ghana

Sonntag, 13. Juli 2014
16.00 Uhr: Flüchtlinge machen Theater
Vier Menschen aus vier Erdteilen werden zum Planeten Anders gebeamt: Hier ist alles anders: Regeln, Menschen, Zeit, Sprache, Geld ...

17.00 Uhr: An Nachtfeuern der Karawan-Serail 5
Alt-türkische Märchen mit B. Olbertz

18.00 Uhr: Guru da Beat & Jay P. Morgan
Percussions & Live-Music Performance

Montag, 14. Juli 2014
16.00 Uhr - 18.00 Uhr:
Leuchtturm bauen mit dem Baywatch-Team
Mitmach-Aktion in 7 Bauabschnitten

Dienstag, 15. Juli 2014
18.30 Uhr: Zumba im Sand
Spaß & Fitness mit Maja

Mittwoch, 16. Juli 2014
17.00 Uhr: Lagerfeuersongs ohne Lagerfeuer
Der Klassiker – für alle

Donnerstag, 17. Juli 2014
11.00 - 15.00 Uhr: Sonnenbeobachtung
Folke Schmelcher erklärt die Sonne

Freitag, 18. Juli 2014
18.00 Uhr: The Real Funktion
Funk & Soul vom Feinsten! Let's Groove!

Samstag, 19. Juli 2014
11.00 - 17.00 Uhr: KletterMax – Kletterwand
Klettern, Abseilen, Abschwingen...

18.30 Uhr: Ede Wolf Syndrom
Singer/Songwriter-Rock'n'Roll

Sonntag, 20. Juli 2014
15.00 Uhr: Ensemble Zafirah
Bauchtanz, klassisch-orientalisch bis burlesk

17.00 Uhr: Manfred Ulrich Express
Rasante Fahrt durch die Welt der Volkslieder

Montag, 21. Juli 2014
16.00 Uhr - 18.00 Uhr:
Leuchturm bauen mit dem Baywatch-Team
Mitmach-Aktion in 7 Bauabschnitten

Dienstag, 22. Juli 2014
18.30 Uhr: Zumba im Sand
Spaß & Fitness mit Maja

Mittwoch, 23. Juli 2014
15.00 Uhr: Die Drehorgel
Ein Ausflug in die Welt der mechanischen Musik

17.00 Uhr: Lagerfeuersongs ohne Lagerfeuer
Der Klassiker – für alle

Donnerstag, 24. Juli 2014
15.30 - 17.00 Uhr: Beachparty – die Kinderdisco
Mit der Abteilung Rythm and Dance des HTV

17.00 Uhr: Kinderlesung mit B.Olbertz

Freitag, 25. Juli 2014
16.00 Uhr: Kinderlesung mit B.Olbertz

18.00 Uhr: Crumb Cake Flashes
Dynamischer Pop-Punk

Samstag, 26. Juli 2014
Rock am Strand · Das HaSo-Rockfestival

16.00 Uhr: W.A.T.T. - Walls and Temple Towers
Aus Liebe zur Musik, aus der Freude am Rock

17.30 Uhr: The Difference
Experimenteller & atmosphärischer Rock

19.00 Uhr: One Night Stand
Coole Rock-Songs der vergangenen Jahrzehnte

20.30 Uhr: SAMHAWKENS
Cover-Rock, gitarrenorientiert mit Vollröhre

Sonntag, 27. Juli 2014
12.00 - 15.00 Uhr: Kinder-Strand
Mitmachen & Medaillen gewinnen

16.00 Uhr: Rüdiger Schima
Der Schlagerkönig mit Herz & Tem

18.00 Uhr: El Locco – die verrück
Comedy, Kabarett, beste Unterhalt

Montag, 28. Juli 2014
16.00 Uhr - 18.00 Uhr:
Leuchturm bauen mit dem Bayw
Mitmach-Aktion in 7 Bauabschnitt

Dienstag, 29. Juli 2014
16.00 - 18.00 Uhr: Spiele und Sp

Mittwoch, 30. Juli 2014
15.00 Uhr: 150 Jahre Evangelisch
mit Pfr. Christian Dörr

17.00 Uhr: Lagerfeuersongs ohn
Der Klassiker – für alle

Donnerstag, 31. Juli 2014
15.00 - 17.00 Uhr: Kreativkreis m
Basteln für Kinder & Erwachsene

Freitag, 1. August 2014
17.30 Uhr: Couchpop
Akustik-Pop mit tollen Texten

Samstag, 2. August 2014
11.00 - 14.00 Uhr: Sandburgenm
Der 6. Haaner Sandkönig wird gek

15.00 Uhr: Niederrhein Theater
Überraschungsprogramm für die g

17.30 Uhr: FiVe LiVe Coversongs

Sonntag, 3. August 2014
13.00 - 16.00 Uhr: Das Affenthea
Mitmach- & Spielaktionen für Kind

17.30 Uhr: Stephan Kivel
Rockige Poesie & leidenschaftliche

Montag, 4. August 2014
16.00 Uhr - 18.00 Uhr:
Leuchturm bauen mit dem Bayw
Mitmach-Aktion in 7 Bauabschnitt

vom 10. Juli bis 17. August 2014

-Olympiade
(CDU Haan)

perament

te Gruppe
tung

watch-Team
en

ort am Strand mit Heidi

he Kirche in Haan

e Lagerfeuer

hit Helga

heisterschaft
rönt

ganze Familie

mit eigenen Einflüssen

ater
er

e Balladen

watch-Team
en

Dienstag, 5. August 2014
17.00 - 19.00 Uhr: Deutsches Sportabzeichen
Sport macht nicht nur fit, sondern auch Spaß!

Mittwoch, 6. August 2014
17.00 Uhr: Lagerfeuersongs ohne Lagerfeuer

Donnerstag, 7. August 2014
11.00 - 15.00 Uhr: Sonnenbeobachtung
Folke Schmelcher erklärt die Sonne

15.00 - 18.00 Uhr: Kreativkreis mit Helga

16.00 Uhr: Demo im Zoo - Lesung mit Waltraud Lübker
Musikalisch begleitet von Hardy Berlin

20.00 Uhr: Chasing Lights
Unplugged Sound zwischen Pop & Alternative

21.30 Uhr: Dieter Hildebrandt
Eine Hommage von R. Daniel. (Kurzfilm)

21:45 Uhr: Fack ju Göhte
Open-Air-Kino der Film- & Medienstiftung NRW in Kooperation mit der Stadt-Sparkasse Haan

Freitag, 8. August 2014
17.00 - 20.00 Uhr: Steinestapeln
Mitmachen! Mit Arnd und Ulrike Vossieg

18.00 Uhr: Silver Shadow
Legenden der Rockgeschichte neu interpretiert

Samstag, 9. August 2014
10.00 Uhr: Büchermarkt & Kindertrödel
Anmeldung unter 02129 – 8198

15.00 Uhr: Die kleine Zoogeschichte
Wuppertaler Kinder- & Jugendtheater – Ein tierisches Theaterstück für Kinder ab 4 Jahre

18.00 Uhr: Emerald Edge
Eine seltene Mischung aus NeoProg & Metal

Sonntag, 10. August 2014
14.00 Uhr: Wuppertaler Akkordeon Orchester
Von Operette & Musical bis Klassik

16.00 Uhr: Gravitis 10 bis 20 Jährige spielen Hits & Oldies

18.00 Uhr: Stringbreak
Rock-Klassiker mit Akustikbass & Akustikgitarre

Montag, 11. August 2014
16.00 Uhr - 18.00 Uhr:
Leuchturm bauen mit dem Baywatch-Team
Mitmach-Aktion in 7 Bauabschnitten

Dienstag, 12. August 2014
16.00 - 18.00 Uhr: Spiele und Sport am Strand mit Heidi
18.00 Uhr: Haaner Männergesangsverein 1886
Öffentliche Probe

Mittwoch, 13. August 2014
17.00 Uhr: Lagerfeuersongs ohne Lagerfeuer

Donnerstag, 14. August 2014
15.30 Uhr: Beachparty – die Kinderdisco

Mit der Abteilung Rythm and Dance des HTV
17.00 Uhr: Singen mit Kindern
Mit Hardy Berlin

Freitag, 15. August 2014
17.30 Uhr: Missing Harvey
Covers von Anastacia bis Skunk Anansie

Samstag, 16. August 2014
14.00 - 17.00 Uhr: Zirkus Pepino
Mitmachzirkus für Kinder bis 100 Jahre

17.00 Uhr: Ralph Neubauer & Alexandra Schönewolf
Lesung mit Musik

20.00 Uhr: Jim Button's
Feinster Rock mit jeder Menge Partystimmung

Sonntag, 17. August 2014
12.00 Uhr: Sand-weg-Party
Sandabholung für jedermann

Alle Angaben ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten! ■

Senioren im Mittelpunkt

Foto: jamstockfoto - Fotolia.com

Foto: Patrizia Tilly - Fotolia.com

aktiv leben - betreut wohnen

Senioren-Wohnanlage

Haus am Park

Büro Jakisch Düsseldorf

Das gute Gefühl, hier zu Hause zu sein.

Für ein unabhängiges, sicheres und aktives Leben bis ins hohe Alter.

Rufen Sie uns an, wenn Sie ausführliche Informationen wünschen.

Wir beraten Sie gern.

Diakonie gGmbH
der Evang. Kirchengemeinde Haan

Bismarckstraße 12a, 42781 Haan

Telefon 02129 - 9305.10 (Frau Groß)
Telefax 02129 - 93 05.36
info@senioren.haus-am-park.de
www.senioren.haus-am-park.de

Großes Sommerfest am und im Friedensheim

Der Verein der Freunde des Friedensheims lädt am Sonntag, den 07.09., alle Bewohner, Angehörige und Haaner Bürger auf das Gelände des Seniorenzentrums ein, um gemeinsam sein traditionelles Sommerfest zu feiern. Beginn ist um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst im „Blauen Saal“. Neben einem vielfältigen kulinarischen Angebot, einem bunten Bühnenprogramm bietet das Fest unter anderem auch kurzweilige Geschicklichkeitsspiele für Jung und Alt an, weiter besteht die Möglichkeit kleine selbstgefertigte Präsente zu erwerben. Darüber hinaus hält die große Bausteintombola tolle Preise bereit, der Erlös wird auch in diesem Jahr dem Projekt Waldemar zu Gute kommen. Der Verein der Freunde und das Seniorenzentrum Friedensheim möchten auch dieses Mal das Projekt WALDemar in den Mittelpunkt des Festes stellen. Das Projekt WALDemar wird den Wald um das am Hühnerbachtal auf dem Gelände des Friedensheims seniorengerecht und begehbar machen. Bänke und gesicherte Wege sollen die Nutzung und das Erleben für alle Generationen ermöglichen. Bewohner und Mieter des Friedensheims sowie Nachbarn, Große und Kleine profitieren von diesem einmaligen und mehrjährigen Projekt.
WALDemar braucht Ihre Unterstützung – Seien Sie Gast auf dem Sommerfest und überzeugen und informieren Sie sich selbst. Alle Einnahmen des diesjährigen Sommerfest sind für WALDemar bestimmt. ■

Wir bieten Ihnen:

- ein modern eingerichtetes Haus, das all Ihren Bedürfnissen gerecht wird.
- ganzheitlich aktivierende Pflege und Betreuung von Menschen aller Pflegestufen.
- Kurzzeitpflege und einen speziellen Bereich für demenziell erkrankte Menschen.

Wir freuen uns auf Sie!

Bahnhofstraße 10 • 42781 Haan
Tel.: (02129) 56652-0 • www.stellavitalis-haan.de

Zu viel des Guten

Ältere Menschen schlucken häufig zu viele Vitamin-E-Pillen oder Magnesiumpräparate, berichtet das Patientenmagazin „Hausarzt“. Sie überschreiten nach Erkenntnissen von Wissenschaftlern des Helmholtz-Zentrums München die Tageshöchstmengen, die als gesundheitlich unbedenklich gelten. Jede fünfte Frau und jeder dritte Mann, die Magnesium einnehmen, überschritt die Höchstmengen. Bei Vitamin E waren es acht Prozent (Frauen) und 14 Prozent (Männer). Um Risiken zu vermeiden, sollten Senioren Nahrungsergänzungsmittel oder rezeptfreie Medikamente nie längere Zeit ohne Rücksprache mit dem Hausarzt einnehmen.

Silversurfer

Der digitale Altersunterschied schrumpft, wie eine aktuelle forsa-Umfrage im Auftrag von CosmosDirekt ergab. Immer mehr „Silversurfer“ sind im Internet unterwegs – doch wofür nutzen sie es? Mehr als die Hälfte regelt online vor allem Bank- und Finanzgeschäfte. Nach wie vor sind jüngere Menschen häufiger online als ältere. Doch die Senioren haben deutlich aufgeholt: Anfang 2014 nutzten 71 Prozent der 60- bis 65-jährigen Deutschen das Internet, 2002 waren es erst 30 Prozent. Von den 18- bis 29-Jährigen sind heute 98 Prozent online – vor zwölf Jahren waren in dieser Altersgruppe 86 Prozent im Web aktiv. Öffnet sich der Browser, geht es bei Jung und Alt zuerst ans Lesen und Schreiben von E-Mails. Vor allem die älteren Onliner nutzen das Internet in überdurchschnittlichem Maße (92 Prozent) hauptsächlich für E-Mails, wie eine Umfrage zum Nutzungsverhalten ergab. Auch für knapp zwei Drittel der Jüngeren gehören E-Mail-Programme zu den wichtigsten Online-Services. Auf Platz zwei folgen für die älteren und jüngeren Nutzer Websites, auf denen sie sich informieren können. Daneben haben die „Silversurfer“ auch eigene Vorlieben entwickelt – etwa für Bank- und Finanzdienste, die knapp zwei Drittel der Älteren hauptsächlich ansteuern. Das sind deutlich mehr als bei den Jüngeren, die es lediglich auf 37 Prozent bringen. Das Angebot an Finanzdienstleistungen im Internet ist in den vergangenen Jahren immer vielfältiger geworden: Kunden können nicht nur ihre Bankangelegenheiten von zu Hause erledigen – auch Versicherungen lassen sich im Internet individuell zusammenstellen, selbstständig abschließen und verwalten. Gerade Berufstätige profitieren von den Services der Online-Versicherer: Für den Abschluss neuer Versicherungen oder das Aufräumen im Policen-Ordner haben sie häufig nur an Wochenenden oder Feiertagen Zeit. Viele der Befragten, die bereits eine Online-Versicherung abgeschlossen haben, sind mit dem Ergebnis zufrieden: Für insgesamt 75 Prozent kommt erneut ein Abschluss über das Internet infrage, wie die Studie zeigt. Bei Facebook, Twitter und Co. indes behalten jüngere Nutzer die Oberhand: Mehr als die Hälfte von ihnen nutzt das Internet hauptsächlich, um sich in sozialen Netzwerken mit Freunden auszutauschen. Unter den älteren Onlinern ist dort nur knapp ein Fünftel aktiv. Ein ähnliches Bild zeigt sich, wenn es um E-Commerce geht: Die Hälfte der jüngeren Nutzer ist vor allem online, um Dinge zu kaufen und zu verkaufen, jedoch nur ein Drittel der älteren.

Riesterrente

Die Nachfrage nach Wohn-Riester boomt – über eine Million Verträge haben die Deutschen inzwischen abgeschlossen. Auch für Menschen jenseits der 50 kann die Eigenheimrente attraktiv sein. Selbst genutzte

Senioren im Mittelpunkt

Foto: jamstockfoto - Fotolia.com

Foto: Patrizia Tilly - Fotolia.com

Immer mehr „Silversurfer“ sind im Internet unterwegs.
Foto: Matt Buchanan/Wikipedia

schuldenfreie Immobilien wirken wie eine zusätzliche Rente: Das Statistische Bundesamt hat berechnet, dass mietfreies Wohnen Eigenheimbesitzern im Ruhestand durchschnittlich 519 Euro mehr Monatseinkommen beschert als Mietern. Zweipersonenhaushalte profitieren mit 613 Euro noch stärker. Für Ältere ist die Immobilienrente eine besondere Motivation, einen Riester-Bausparvertrag abzuschließen. Bis zum 68. Lebensjahr haben sie die Möglichkeit, von Wohn-Riester zu profitieren – ein 50-Jähriger also noch 17 Jahre lang. Da kommt einiges für die eigenen vier Wände zusammen: Neben den Zulagen für sich, den Lebenspartner und den kindergeldberechtigten Nachwuchs winken erhebliche Steuervorteile. Innerhalb gewisser Einkommensgrenzen kommen Wohnungsbauprämie und Arbeitnehmersparzulage hinzu. Wer bereits ein Eigenheim besitzt, kann sein Wohn-Riester-Guthaben auch zur raschen Tilgung nutzen und die eigenen vier Wände im Ruhestand schuldenfrei genießen. „Seit Juli 2013 darf Wohn-Riester auch für alters- und behindertengerechte Umbaumaßnahmen verwendet werden“, sagt Steffen Zwer von der BHW Bausparkasse. Sein Beispiel: Ein kinderloses Ehepaar, beide Mitte 50, mit einem Jahreseinkommen von 45 000 Euro, plant, sein Haus in zehn Jahren altersgerecht zu modernisieren. Die Kosten in Höhe von 30 000 Euro wollen die beiden mit einem Bausparvertrag ansparen. Von staatlichen Zuschüssen in den zehn Jahren können sie mehrfach profitieren: Sie erhalten Wohn-Riester-Zulagen in Höhe von 3080 Euro und 900 Euro Wohnungsbauprämie. Dazu addiert sich eine Steuererstattung.

Keine Nachhilfe

68 Prozent der Deutschen über 50 Jahre kennen sich nach eigener Einschätzung gut in Finanzdingen aus. 31 Prozent bezeichnen sich sogar als echte Kenner. Das zeigt: Die ältere Generation geht selbstbewusst mit dem Thema Geld um. Die über 50-Jährigen fühlen sich fit in Finanzfragen. Dies sind die Ergebnisse

PFLEGE DAHEIM STATT PFLEGEHEIM
Pflegeagentur 24
Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland.
Tel. 02104 952 80 93
Pflegeagentur 24 Mettmann
Mittelstr. 4 · 40822 Mettmann
www.pflegeagentur24-mettmann.de
info@pflegeagentur24-mettmann.de

fuß-center HAAN
Aktuell: Damen- und Herren-Sandaletten
Das Spezialgeschäft für Schuh- u. Fußprobleme
Schuhe aus Strechleder – auch für Einlagen
Nie mehr schmerzende Ballen! – Nie mehr Druck auf Hammerzehen!
Alle Schuhreparaturen in eigener Meisterwerkstatt!
Heinrich de Valck Schuhmachermeister
Haan · Kaiserstraße 15 · Telefon 3 39 34

Hohe Komfortbetten von DORMA VITA
Seniorenservice, Hausbesuche und Seniorenmatratzen aus eigener Herstellung

Hohe Komfort-Betten aus Massivholz mit viel Stauraum oder BOXSPRING-Betten
SCHLAFEN SIE GUT
DORMA VITA
Fabrikation von original Dorma Vita Matratzen
Bei uns sparen Sie den Zwischenhändler
Parkplätze am Haus (ebenerdig)
Haan Alleestr. 21 - vorab Info unter 02129-50944 oder www.dormavita.de

Seniorenzentrum Friedensheim
Selbstbestimmtes Leben im Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.
· Stationäre Pflege
· Altenwohnungen (Sozialwohnungen)
· Service-Wohnungen
· Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
· Kurzzeit- und Verhinderungspflege
· Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot
· Öffentliches Café
Seniorenzentrum Friedensheim
Dellerstraße 31 · 42781 Haan
Telefon: (02129) 568-0
Telefax: (02129) 568-869
www.friedensheim.fliedner.de
info@friedensheim.fliedner.de
Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung

Seniorenim Mittelpunkt

Foto: jamesbooklyn - Fotolia.com

Foto: Patrizia Tilly - Fotolia.com

Die meisten Mensch über 50 würden von sich sagen, ein gutes Händchen für Finanzfragen zu haben. **Foto: GG-Berlin / pixelio**

der Studie „Liquiditätsbarometer 50Plus" der Kreditbank easyCredit, für die 1000 Personen im Alter von 50 bis 79 Jahren befragt wurden. Viele Ältere trainieren ihr Finanzwissen laufend, indem sie sich über die für sie wichtigen Themen in den Medien informieren. Die Mehrheit behält zudem die eigenen Finanzen ständig im Blick. Zwei Drittel der über 50-Jährigen prüfen beispielsweise häufig die Kontostände und planen ihre Ausgaben so, dass sie ihren Dispokredit nicht in Anspruch nehmen müssen. Nur 17 Prozent geben an, dass sie manchmal den Überblick über Rechnungen und Lastschriften verlieren. Das gute Gespür für Finanzen zeigt sich auch beim Thema Vorsorge. Viele Ältere wissen sehr genau, dass Gesundheit und Pflege Geld kosten und setzen Prioritäten, so dass Ergebnis der Studie. 47 Prozent der Best und Golden Ager wollen in diesem Jahr Geld in die Gesundheits- und Pflegevorsorge investieren. 45 Prozent legen Geld für unvorhersehbare Kosten zurück. Dagegen plant nur jeder vierte Ältere über 50 Jahre Ausgaben für Luxus wie eine Weltreise. Aufklärungsbedarf besteht hingegen bei den Möglichkeiten zur Finanzierung steigender Aufwände im Alter. 41 Prozent der Generation 50Plus rechnen in den kommenden drei bis fünf Jahren damit, dass es ihnen finanziell schlechter geht. Sieben Prozent dieser Gruppe sind bereit, sich für Anschaffungen Geld zu leihen. Wenn zum Beispiel der altersgerechte Umbau der Wohnung ansteht, veräußern ältere Menschen einen Teil ihres Vermögens, auch weil ihnen nicht alle Finanzierungoptionen bekannt sind und sie die Risiken nicht einschätzen können.

Langfristige Anlage

Den steigenden Immobilienpreisen zum Trotz: Die Bundesbürger sehen in vermieteten Immobilien kein Spekulationsobjekt.

Immobilien werden von den Deutschen meistens auch für die Nachkommen erworben. **Foto: weberhaus.de**

Sie denken beim Kauf zuallererst an die eigenen Nachkommen. Dies gilt gerade auch für die jungen Deutschen zwischen 18 und 34 Jahren. 54 Prozent würden sich für den Erwerb einer Anlageimmobilie entscheiden, damit später die Erben davon profitieren können. Bei den über 55-Jährigen nennen 47 Prozent dieses Motiv als Grund. Das ergab eine bevölkerungsrepräsentative Studie von Anlageimmobilien.de. Dazu wurden 2000 Bürger in Deutschland befragt. Nicht der Gewinn beim Verkauf oder die gute Rendite bei der Vermietung sind die Hauptgründe für den Erwerb einer Anlageimmobilie. Nur 19 Prozent der Bundesbürger würden eine vermietete Wohnung kaufen, weil sie einen hohen Gewinn verspricht. Über alle Altersgruppen hinweg ist das wichtigste Motiv stattdessen die Langfristigkeit der Anlage, damit die Erben profitieren. Hohe Bedeutung hat beim Erwerb einer vermieteten Immobilie zudem der Schutz vor Inflation. „Die Bundesbürger handeln sehr rational, sie lassen sich von den steigenden Immobilienpreisen nicht zum Kauf verführen, um kurzfristig Gewinn zu erzielen", sagt Oliver Siernicki, Pressesprecher des Portals Anlageimmobilien.de. „Ihnen geht es vor allem um eine langfristige und inflationssichere Anlage, von der auch die Kinder und eventuell sogar die Enkel profitieren. Die Ergebnisse haben uns in dieser Deutlichkeit überrascht. Vor allem ist bemerkenswert, dass die jüngere Generation mehr an die Erben denkt als die sogenannten Best Ager". Zudem können sich wesentlich mehr junge Bundesbürger (43 Prozent) den Kauf einer nicht selbst genutzten Wohnung beziehungsweise eines Hauses vorstellen, damit die eigenen Kinder oder die Eltern einmal dort einziehen können. Das kommt lediglich für ein Drittel Prozent der über 55-Jährigen in Frage. Insgesamt sind Immobilien aufgrund historisch niedriger Zinsen die inzwischen beliebteste Altersvorsorge (68 Prozent) der Deutschen. „Unsere Studie zeigt, dass der Erwerb von Wohnungen oder Häusern mittlerweile sogar weit vor bisherigen Klassikern wie etwa der Lebensversicherung liegt, wenn es um eine verlässliche Altersvorsorge geht", so Siernicki.

Aktuelle Umfrage

Eine große Mehrheit der Deutschen betrachtet die Rentenregelung mit 67 als verkappte Kürzung der Alterssicherung. Sehr kritisch sehen die meisten Deutschen die Rente mit 67. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Umfrage des Apothekenmagazins „Senioren Ratge-

Seit über 35 Jahren ermöglichen wir Senioren ein aktives Leben in Sicherheit.

Haus Lörick e.V.
Wohnstift Haus Horst

Sonntag, 24. August 2014,
15.00 bis 17.00 Uhr

Tag der offenen Tür
mit Hausführungen

Horster Allee 12-22
40721 Hilden
Tel. (0 21 03) 9 15-0
Fax (0 21 03) 9 15-204
wohnstift@haus-horst.de
www.haus-horst.de

Preisbeispiel: 1-Raum-Wohnung (34 m²)
monatlich 1.307,66 €
Preise für 2- und 3-Raum-Wohnungen auf Anfrage.

TÜVRheinland CERT ISO 9001

Individuelle Beratung und Hausführung durch Frau Siekmann nach Terminvereinbarung.
Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr · Mi. 13.30-16.30 Uhr · Tel. 0 21 03/9 15-201 · Fax 0 21 03/9 15-204

Die meisten Deutschen stehen einem Renteneintrittsalter von 67 Jahren eher ablehnend gegenüber. Foto: R. Sturm/pixelio

ber". 85,4 Prozent der Teilnehmer sind der Ansicht, dass die meisten Menschen aus gesundheitlichen Gründen gar nicht in der Lage sein werden, bis zum Ende des 67. Lebensjahres zu arbeiten. Etwa genauso viele (85,8 Prozent) halten die Rente mit 67 für eine verkappte Rentenkürzung, weil „wahrscheinlich viele Arbeitnehmer wegen ihrer Gesundheit vorzeitig aus dem Beruf ausscheiden und dadurch finanzielle Einbußen bei der Rente in Kauf nehmen müssen". Ein großer Teil der Befragten wäre für offenere Regelungen: Beispielsweise würden drei Viertel (74,8 Prozent) ein flexibles Renteneintrittsalter befürworten, das sich an den gesundheitlichen Belastungen eines Arbeitsplatzes orientiert. Etwa genauso hoch ist der Anteil (76,4 Prozent) derjenigen, die dafür plädieren, Menschen so lange arbeiten zu lassen, wie sie möchten und sich gesundheitlich dazu in der Lage fühlen, statt sie ab einem bestimmten Alter einfach in den Ruhestand zu schicken. (pb) ■

Senioren-Park carpe diem®
... mehr als gute Pflege!

"Stationäre Pflege, Betreutes Wohnen und Ambulanter Pflegedienst im modernen Senioren-Park carpe diem Haan"

Weitere Informationen unter www.senioren-park.de oder unter:

Senioren-Park carpe diem Haan
Tel.: 02129/9246-0 · Fax: -555
Düsseldorfer Straße 50 · 42781 Haan
haan@senioren-park.de · www.carpe-diem.eu

Besuchen Sie auch unser
Café-Restaurant
VIER JAHRESZEITEN
im Senioren-Park carpe diem

Individuelle Venentherapie:

Für jeden Patienten maßgeschneidert

„Jede Krampfaderoperation und jede neue Behandlungsform muss für den Patienten so schonend und so ästhetisch wie möglich sein", sagt Dr. med. Horst Peter Steffen, Chefarzt der Capio Klinik im Park. Das Venenzentrum ist seit 30 Jahren auf die Diagnostik und Behandlung von Venenerkrankungen spezialisiert. Spezialisierung ist auch das A und O, denn jede Krampfader bedarf einer gesonderten Beurteilung.

Chefarzt Dr. med. Steffen bei der Ultraschalldiagnostik in der „Capio Klinik im Park", dem „Venenzentrum Nordrhein-Westfalen". Foto: Capio Klinik im Park

Individueller Befund

Welches Verfahren zum Einsatz kommt, hängt vom individuellen Befund ab sowie vom Alter des Patienten als auch von eventuellen Nebenerkrankungen. „Die große Erfahrung des Ärzteteams kommt jedem Patienten zugute. Aufgrund unserer immensen Erfahrungen wissen wir, welche der unterschiedlichen Techniken bei welchem Patienten zu einem optimalen Ergebnis führen kann. Denn ein großes Problem stellt insbesondere der Rückfall des Krampfaderleidens dar, wenn nach erfolgter Behandlung Krampfadern wieder auftreten. Wir Mediziner sprechen hier von einem Rezidiv. Die meisten Eingriffe werden in örtlicher Betäubung vorgenommen, auf Wunsch bieten wir auch die Vollnarkose an", sagt Dr. Steffen. Wichtig zu wissen: Sind Untersuchung und klassische Therapie einer Venenerkrankung medizinisch notwendig, dann übernehmen die gesetzlichen und privaten Krankenkassen die Kosten. Bei der ästhetischen Behandlung der Besenreiser-Krampfäderchen, bei der Katheter-Laserbehandlung, Radiowellenbehandlung oder der Schaumverödung ist dieses jedoch nicht immer der Fall. Die einzelnen Operationstechniken im Überblick:

Stripping-Standardverfahren

Die Stammvene wird mit einer biegsamen Sonde (Babcockstripper) herausgezogen. Dieses Verfahren lässt sich immer durchführen. Ein kleiner Hautschnitt am Unterschenkel ist erforderlich; es können sich Blutergüsse bilden, die nach einer gewissen Zeit aber verschwinden.

Crossektomie

Hierunter versteht man den Verschluss der defekten Vene mit ihrer Venenklappe in der Leiste oder Kniekehle. Da in der Regel von diesem Venenklappendefekt das Krampfaderleiden ausgeht, stellt dieser Eingriff den entscheidenden operativen Akt dar.

Extraluminale Valvuloplastie

Dieses Verfahren repariert die defekten Venenklappen: In örtlicher Betäubung wird mit einer Art Kunststoffmanschette die erweiterte Vene auf normalen Durchmesser gebracht, so dass sich die Venenklappen wieder schließen können und die Stammvene erhalten bleibt für eine eventuell spätere Bypass-Operation. Die Manschette funktioniert wie ein innerer Kompressionsstrumpf.

Endoluminale Lasertherapie (ELT) der Stammvenen

Bei der Endoluminalen Lasertherapie wird die Stammvene nicht herausgezogen, sondern durch den Laserstrahl verschweißt. Hierbei wird in örtlicher Betäubung unter Ultraschallkontrolle die Laserlichtenergie „minimalinvasiv" in die Vene eingebracht. Es kommt zu einer Schrumpfung und letztlich zum Verschluss des Gefäßes.

Endoluminale Radiowellentherapie der Stammvenen

Durch eine Punktion in Kniehöhe oder am Unterschenkel wird ein winziger Hochfrequenzkatheter unter Ultraschallkontrolle in die kranke Vene eingeführt. Durch die Wärmeenergie schrumpft die Venenwand und die Vene verschließt sich.

Ultraschallgesteuerte Schaumsklerosierung

Bei der Schaumverödung wird ein dünner Katheter unter Ultraschallkontrolle in die Vene gelegt und hierüber anschließend ein spezieller Schaum in die Vene injiziert. Dieser bewirkt, dass die Vene verklebt und sich verschließt.

Phlebektomie

Sogenanntes schnittfreies Operationsverfahren (Häkelverfahren) Astkrampfadern werden mittels kleiner Hautinzisionen und mit Hilfe von Spezialinstrumenten herausgezogen. Die Wunden heilen im Idealfall nahezu narbenfrei.

Kontakt:
Capio Klinik im Park
Venenzentrum
Nordrhein-Westfalen
Hagelkreuzstraße 37
40721 Hilden
Telefon 02103/8960
www.capio-klinik-im-park.de
info.ckip@de.capio.com ■

Kleine Fußballer groß in Form: Der 2. Haaner Zwergen-Cup ein toller Erfolg

Jugendabteilung der SSVg. Haan für ihr Engagement von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung mit dem „Kinder stark machen-Fest" belohnt

Ganz groß in Aktion waren die kleinen Fußballer und Fußballerinnen beim 2. Haaner Zwergen-Cup der SSVg. Haan. Mit viel Spaß, Einsatz und Ehrgeiz jagten die Bambini, F- und E-Jugendkicker sowie die U 13-Mädchen mit insgesamt über 60 Mannschaften aus etwa 40 verschiedenen Vereinen auf der modernen Sportanlage an der Hochdahler Straße dem Ball hinterher. Die Gästeteams reisten unter anderem aus Düsseldorf, Duisburg, Wuppertal, Mettmann, Solingen oder Neuss an. Erstmals waren bei dem Turnier, das diesmal über zwei Tage ging, die U 13-Mädchen dabei. Höhepunkt der Veranstaltung war am zweiten Turniertag die Aktion „Kinder stark machen" der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), die den Haaner Fußballklub für sein außergewöhnliches Engagement zum Thema Suchtvorbeugung bei Jugendlichen mit einem Kinderfest auszeichnete.

Ballkünstler: Beim 2. Haaner Zwergen-Cup lieferten sich die jungen Nachwuchskicker spannende und faire Zweikämpfe. Der Ausrichter SSVg. Haan freute sich über ein perfektes Turnierwochenende. **Fotos (4): SSVg. Haan**

Kein Alkohol bei Jugendturnieren

„Das war ein besonderes Highlight. Die Kinder konnten so die Wartezeiten zwischen den Spielen prima überbrücken und sind von den Animateuren toll unterhalten worden", schwärmt der scheidende Jugendgeschäftsführer Steffen Behnke, der sein Amt in der Jugendabteilung der SSVg. Haan an Frank Wieprecht abgegeben hat. Den neuen Jugendvorstand bilden jetzt Jugendleiter Andreas Pluto, Stellvertreter Slawa Becker sowie Jugendgeschäftsführer Frank Wieprecht, die sich bei Steffen Behnke für das große Engagement der vergangenen zweieinhalb Jahre mit einem Restaurantgutschein bedankten. Zuvor war die Spielvereinigung bereits von der BZgA für ihre hervorragende Jugendarbeit mit einem Pokal und 33 nagelneuen Trainingsbällen geehrt worden. Die Verantwortlichen der Haaner Jugendabteilung hatten die Jury der Bundeszentrale mit ihrem neuen Konzept, bei Jugendturnieren an die erwachsenen Zuschauer keinen Alkohol mehr auszuschenken, überzeugt und wurden deshalb in diesem Jahr als einer von zwei Preisträgern mit einem „Kinder stark machen-Fest" belohnt. „Als ich damals mein Amt im Jugendvorstand antrat, war ich regelrecht geschockt, als ich sah, wie viele Leute bei unseren Jugendturnieren den ganzen Tag am Bierstand standen", sagt Steffen Behnke. „Darum verzichten wir jetzt konsequent bei Jugendturnieren auf Alkohol, auch wenn man mit dem Bierverkauf eine Menge Geld verdient", betont der ehemalige Jugendgeschäftsführer, der aus privaten und beruflichen Gründen etwas kürzer treten will und deshalb sein Amt zur Verfügung gestellt hat. „Wir haben als Verein auch eine Vorbildfunktion. Da ist uns eine gesunde Ernährung der jungen Spieler wichtig. So gibt es bei den Jugendturnieren auch zum Beispiel statt Gummibärchen Obst und Gemüse. Das wird von allen super angenommen", erklärt der Vater von drei Söhnen, die alle mit Begeisterung bei der Spielvereinigung kicken.

Verantwortung der Trainer und Betreuer

Steffen Behnke sieht ohnehin einen Trend, dass sich die Erziehungsfunktion immer mehr in die Schulen und Vereine verlagert. Eine Tatsache, die sich nur selten vermeiden lässt, wenn zum Beispiel beide Eltern berufstätig sind. So rücken auch die Sportvereine in der Bedeutung ihrer Vorbildfunktion entscheidender in den Fokus und Initiativen wie die Aktion der Bundeszentrale unterstützen und stärken die Vereine hierbei in ihren Bemühungen. „Kinder, die ihre Stärken kennen und denen wir Vertrauen und Anerkennung schenken, wachsen zu selbstbewussten Persönlichkeiten heran. Eine wichtige Grundlage, um später auch gegen Gruppendruck Nein zu Suchtmitteln sagen zu können", erklärt Prof. Dr. Elisabeth Pott, Direktorin der BZgA. Tabak, Alkohol und andere Suchtmittel gefährden eine gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Eine frühe Suchtvorbeugung ist eine Aufgabe für alle Erwachsenen, die Verantwortung für junge Menschen tragen - auch für Trainer und Betreuer in den Sportvereinen. Dass Suchtvorbeugung im Sport viel Spaß machen kann, hat das „Kinder stark machen-Fest" auf der Sportanlage an der Hochdahler Straße gezeigt. Ein Niedrigseilgarten, eine Aktionsbühne und ein Tischkicker zogen die Kinder in ihren Bann. Verschiedene Spiele zu den Themen Selbstvertrauen und Teamgeist begeisterten die kleinen, aber auch die großen Besucher des Kinderfestes. Die Sponsoren der Haaner Jugendabteilung sorgten für die kulinarische Verpflegung an einem perfekten Sportwochenende. Übrigens: Bereits im vergange-

„Kinder stark machen": Das Kinderfest der Bundeszentrale lockte beim Haaner Zwergen-Cup mit spannenden Attraktionen. Ein Niedrigseilgarten, eine Aktionsbühne und ein Tischkicker sorgten bei den Kindern für große Begeisterung. **Fotos (3): Simons**

Junge Damen, viele Tore: Das U 13-Mädchenturnier gewann der OSV Meerbusch vor den Haaner Mädels vom TSV Gruiten.

Ansage: Bei der Siegerehrung der Bambinis wurde auch gerne lautstark gejubelt.

Fairplay: Bei den kleinsten Kickern gab es keine offiziellen Platzierungen. Die Mini-Talente wurden mit Urkunden geehrt.

nen Jahr belohnte die BZgA die Haaner Jugendfußballer für ihre glänzende Arbeit mit einem Besuch der Ex-Nationalspielerin Nia Künzer, die als Botschafterin von „Kinder stark machen" bei den E-Junioren eine Trainings- und Autogrammstunde gab. Weitere Informationen zur Mitmach-Initiative unter www.kinderstarkmachen.de.

Fußball wurde an der Hochdahler Straße beim 2. Haaner Zwergen-Cup natürlich auch gespielt. Am ersten Turniertag standen der E-Junioren-Cup und das U 13-Mädchenturnier auf dem Programm. Bei den E-Junioren (Jahrgang 2003/04) entführte die SVG Weissenberg aus Neuss den Siegerpokal. Die E I der Gastgeber mit Trainer Sena Armeti verpasste nur knapp den großen Coup und landete am Ende auf dem tollen zweiten Platz. Dritter wurden die Düsseldorfer Gäste des SV Wersten 04. Unter den knapp 20 E-Jugendmannschaften waren vier Teams der SSVg. Haan. Aufgrund der kurzfristigen Absage einer Mannschaft wurde zur Kompensation ein sogenanntes Fairplayteam aufgestellt, in das alle Mannschaften abwechselnd einzelne Spieler entsandten. „Das war ein spannendes Experiment und für die Kinder eine coole Sache. Die haben das begeistert angenommen und für das Fairplayteam mit vollem Einsatz auch gegen die eigene Mannschaft gespielt", berichtet Steffen Behnke. Bei den U 13-Mädchen erreichte die Heimmannschaft unter Trainerin Anna Sadzenica den dritten Platz. Der Pokal ging an den OSV Meerbusch und die Haaner Mädels vom TSV Gruiten wurden Zweite. Parallel zu den E- und U 13-Turnieren fand der Spieletreff der Bambini (G-Jugend: Jahrgang 2007 und jünger) mit insgesamt 24 Mannschaften statt.

Das Fairplaykonzept

Bei den kleinsten Mini-Kickern wird nach dem Fairplaykonzept des Fußballverbandes Niederrhein gespielt, ohne Tor- und Punktwertung und ohne Schiedsrichter. Die Kinder sollen nach dem Fairplaygedanken selber entscheiden und lernen so schnell die Regeln kennen. Lediglich Spielbeginn und Ende werden von der Turnierleitung vorgegeben. Bei der anschließenden Siegerehrung wurden keine Platzierungen vergeben, jeder Spieler erhielt eine Urkunde. Die SSVg. Haan war bei den Bambini mit zwei Teams am Start. Die G 1 mit Trainer Andreas Melching und die G 2 mit dem Vater-Tochter-Trainerteam Carsten und Nina Bulla. Der zweite Turniertag stand ganz im Zeichen der Aktion „Kinder stark machen" und den Turnieren der F-Jugend (Jahrgang 2005/06). Auch hier wurde nach dem Fairplaykonzept ohne Wertung gespielt. Zwei Mannschaften der Gastgeber waren mit Feuereifer dabei. Die F 1-Junioren mit dem Trainerduo Salvatore Parello und Patrick Heikhaus sowie die F 2 unter Trainer Slawa Becker. Stellvertretend für alle kleinen Kicker dürfte die Meinung von Tim gewesen sein. Der Siebenjährige, der mit seinem Team aus Düsseldorf in Haan zu Gast war, zeigte sich hellauf begeistert: „Das ist ein tolles Turnier. Und die Spiele auf dem Fest machen auch super Spaß. Ich hoffe, wir spielen nächstes Jahr wieder mit". Auch der 2. Haaner Zwergen-Cup war ein voller Erfolg und das Konzept mit dem Verzicht auf Alkoholausschank zur Suchtvorbeugung hat sich mit der Unterstützung aller Sponsoren bestens bewährt. Wiederholung unbedingt erwünscht. Und da hierzulande alles, was mindestens drei Mal stattgefunden hat, als Tradition bezeichnet wird, darf der Haaner Zwergen-Cup im kommenden Jahr als traditionelles Turnier begrüßt werden.

(FRANK SIMONS) ■

Haaner Sportvereine auf Rang 3 im Kreis Mettmann

(HR) Die Haaner Sportvereine mit ihren 7919 Mitgliedern haben den 3. Rang unter den zehn kreisangehörigen Städten im Kreis Mettmann behauptet. Der Bestand hat sich zwar um 140 Mitglieder gegenüber dem Vorjahr verringert, weil unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Vereinen sich abgezeichnet haben. Die dem Landes Sportbund NRW gemeldeten Mitgliederzahlen vom 1.1.2014 hat der Kreissportbund Mettmann den Sportverbänden mitgeteilt und die Statistik für die zehn kreisangehörigen Städte angefügt. Insgesamt gab es im Kreis Mettmann 125 208 (minus 2400 gegenüber 2013) Vereinsmitglieder bei einer Einwohnerzahl von 493 150. Somit sind 25,39 %, d.h. jeder Vierte Einwohner des Kreises Mettmann ist in einem Sportverein. Mit 7919 Sportlern (26,92 %) der Einwohner liegt die Stadt Haan über dem Kreisdurchschnitt. Unbestrittener Spitzenreiter ist die Stadt Ratingen mit 35,05 % vor Langenfeld (32,37 %) und Haan (26,92 %). Es folgen Mettmann (25,36%) und Hilden (22,52 %). Schlusslicht ist Monheim mit 17,43 %. In dieser Statistik des LSB-NRW sind auch die einzelnen Sportvereine der Stadt Haan aufgeführt. Spitzenreiter ist der Haaner Turnverein (HTV) mit 2582 Mitgliedern, jedoch sind die 280 Reha-Kursteilnehmer nicht eingerechnet, die zusätzlich im CityFit Sport betreiben. Auf dem 2. Platz der TSV Gruiten (1403) vor dem Golfclub Haan-Düsseltal (923), der DLRG Haan (624), dem Haaner TB (590) und der SSVg Haan (517). Es folgen 14 weitere Vereine mit geringeren Mitgliederzahlen. Die stärksten Steigerungen in den letzten Jahren hatten die SSVg Haan und der TSV Gruiten, die von den sanierten Sportplätzen profitierten. Von den 7919 Mitgliedern sind 3254 Kinder und Jugendliche und 4669 Erwachsene. Wenn man die Betrachtung auf das Geschlecht bezieht, dann sind die Jungen und Männer mit 4266 (53,9 %) zu 3.653 (46,1 %) klar im Vorteil. Das männliche Geschlecht bevorzugt die Ballsportarten Handball, Fußball, Tennis, Golf, Tischtennis und Schießsport. Auch wenn die Mädchen und Frauen den Ballsport lieben, so bleibt der Individualsport mit Aerobic, Tanzen, Trampolin, Schwimmen und der Gymnastik im Breiten-, Fitness- und Gesundheitssport in Haan eine Domäne der Mädchen und Frauen. ■

FILM SCHAU PLÄTZE NRW

17. FilmSchauPlätze NRW
17 Filme - 17 Orte

Eintritt frei

11.7.2014
Dingden
Landauer

15.7.2014
Lengerich
Der Medicus

16.7.2014
Heiligenhaus
Paulette

17.7.2014
Bottrop
Mr. Morgan's Last Love

18.7.2014
Oberhausen
00 Schneider – Im Wendekreis der Eidechse

4.8.2014
Eupen
The Broken Circle

5.8.2014
Monschau
Ein gutes Jahr

6.8.2014
Simmerath
Zwei Leben

7.8.2014
Haan
Fack ju Göthe

8.8.2014
Iserlohn
EPIC

10.8.2014
Emmerich
Sommer der Gaukler

13.8.2014
Velen
Gefährten

14.8.2014
Reken
Die Kunst, sich die Schuhe zu binden

15.8.2014
Viersen-Dülken
Der zehnte Sommer

17.8.2014
Gemen
Krabat

19.8.2014
Datteln
Lachsfischen im Jemen

21.8.2014
Herne
Beltracchi – Die Kunst der Fälschung

Film und Medien Stiftung NRW

Veranstalter:
Film- und Medienstiftung NRW zusammen mit den Partnern vor Ort.

www.filmschauplaetze.de